



TERMINANKÜNDIGUNG

Recht auf Vielfalt!

Kundgebung zum Internationalen Tag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transphobie (IDAHOBIT): Freitag, 17. Mai um 18.00 Uhr auf dem Mainzer Marktplatz

Organisationen aus Mainz und Rheinland-Pfalz rufen auf zur Teilnahme am IDAHOBIT am 17.05.

Am 17. Mai 1990 strich die Weltgesundheitsorganisation (WHO) Homosexualität von ihrer Liste der psychischen Krankheiten. In Erinnerung an dieses Ereignis findet am 17. Mai jährlich der Internationale Tag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transphobie (IDAHOBIT) statt. Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transidente und Intergeschlechtliche (LSBTI) demonstrieren weltweit gegen Diskriminierung und für Akzeptanz. Zusammen mit allen Menschen, die mit uns solidarisch sind, zeigen wir: **Rechte für Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transidente und Intergeschlechtliche sind Menschenrechte und daher nicht verhandelbar!**

Das eigentlich selbstverständliche Recht jedes Menschen, ohne Diskriminierung selbstbestimmt leben zu können, wird für queere Menschen täglich in Frage gestellt. Über 70 Länder weltweit verfolgen gleichgeschlechtliche Liebe. Trans- und intergeschlechtlichen Menschen wird das Recht, ihr Geschlecht selbstbestimmt zu leben, oft mit Gewalt abgesprochen. Das gilt auch für Deutschland, wo Transidente nur nach einem pathologisierenden Begutachtungsverfahren ihren Vornamen und Geschlechtseintrag ändern dürfen und intergeschlechtliche Kleinkinder nach wie vor geschlechtszuweisenden Operationen unterzogen werden. Rechtspopulistische Kräfte versuchen aktiv, eine Pädagogik der Vielfalt zu verhindern, die Kinder und Jugendliche altersgemäß über verschiedene sexuelle und geschlechtliche Identitäten informiert und dem Entstehen von Vorurteilen entgegenwirkt.

Auch anlässlich der Europawahlen fordern wir: **Gewalt, diskriminierende Gesetze und Rechtspopulismus dürfen in demokratischen und pluralistischen Gesellschaften keinen Platz haben! Akzeptanz und rechtliche Gleichstellung für die real existierende Vielfalt sexueller und geschlechtlicher Identitäten!**

„Jeden Tag erleben Menschen physische und psychische Gewalt, weil sie von einer konstruierten Norm abweichen. Sie werden ausgegrenzt, bestraft und ermordet, weil ihr Leben in den Augen Anderer weniger wert sei oder an die sogenannte Normalität angepasst werden soll, z.B. an Geschlechter-Normen. Wir setzen uns dafür ein, den Normalitätsbegriff auf gesellschaftlicher und politischer Ebene zu erweitern und den Diskriminierungsschutz zu stärken, etwa durch Ausweitung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes auch auf kirchliche Arbeitgeber oder Landes-Antidiskriminierungsgesetze für den Bildungsbereich“, so Sarah Bast vom Frauenzentrum Mainz, die die Aktivitäten zum Mainzer IDAHOBIT zusammen mit Frank Grandpierre von QueerNet Rheinland-Pfalz koordiniert. Dieser zitiert zwei Sätze des früheren Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker: „Es ist normal, verschieden zu sein. Es gibt keine Norm für das Menschsein. Wir laden alle Menschen

in ihrer Vielfalt ein, nicht nur am 17.05. dabei zu sein, sondern auch schon in der Woche vor dem IDAHOBIT eine der Veranstaltungen unserer Mitorganisator_innen zu besuchen.“

Aktionen am IDAHOBIT (Freitag, 17.5.)

Der **17.5.** beginnt um **15.30 Uhr** mit dem **Befüllen der IDAHOBIT-Luftballons in der Bar jeder Sicht** (Hintere Bleiche 29). Um **17.30 Uhr** zieht der **IDAHOBIT-Marsch** von der Bar jeder Sicht zum Marktplatz. Hier findet um **18.00 Uhr** die **Kundgebung**. Menschen aller Geschlechter und sexuellen Orientierungen sind eingeladen, für das Recht auf Vielfalt und die Akzeptanz von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Transidenten und Intergeschlechtlichen zu demonstrieren. Tausend regenbogenfarbene Luftballons werden in den Mainzer Himmel aufsteigen. **Michael Ebling** (Oberbürgermeister der Stadt Mainz) wird ein Grußwort sprechen. Weitere Redebeiträge kommen von **Anna Schick** (pro familia Landesverband Mainz), **Elisabeth Müller** (Vorsitzende der Jungen Europäischen Föderalisten Rheinland-Pfalz), **Petra Weitzel** (Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Transidentität und Intersexualität), von **SCHLAU Mainz** und **Amnesty International Mainz**. Amnesty wird auch Petitionen auslegen und Infos geben zur Menschenrechtslage von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Transidenten und Intergeschlechtlichen weltweit.

Weitere Veranstaltungen stimmen auf den IDAHOBIT ein (freier Eintritt außer am 10.05.):

Mittwoch, 08.05.

11-16 Uhr: IDAHOBIT-Kuchen- und Infostand an der Uni Mainz (vor Georg-Forster-Gebäude, Jakob-Welder-Weg 12)

19.00 Uhr: Progressive Männlichkeiten. Vortrag von Muriel Aichberger in der Bar jeder Sicht (Hintere Bleiche 29)

Freitag, 10.05.

23.00 Uhr: „Warm ins Wochenende“-Party mit IDAHOBIT-Foto-Aktion im Kulturcafé der Uni Mainz (Johann-Joachim-Becher-Weg 5, Eintritt: 4 Euro)

Samstag, 11.05.

19.00 Uhr: Europa - weiterhin eine starke Stütze für LSBTI? Gespräch zu den Europawahlen in der Bar jeder Sicht (Hintere Bleiche 29)

Sonntag, 12.05.

16.30 Uhr: Offener Workshop von SCHLAU Mainz für alle Interessierten in der Bar jeder Sicht (Hintere Bleiche 29). Bitte anmelden per E-Mail an mainz@schlau-rlp.de

Donnerstag, 16.05.

19.00 Uhr: „Das ist doch nur eine Phase!“ – Wieso Binegativität krank macht. Vortrag von Dr. Renate Baumgartner in der Bar jeder Sicht (Hintere Bleiche 29)

Die Organisator_innen des Mainzer IDAHOBIT (QueerNet Rheinland-Pfalz, Amnesty International Mainz, Frauenzentrum Mainz, Bar jeder Sicht, SCHLAU Mainz, Schwulenreferat im AstA der Uni Mainz) freuen sich, mit vielen Menschen gemeinsam ein Zeichen gegen Diskriminierung und für eine vielfältige Gesellschaft zu setzen!

Mehr Infos unter www.idahobit-rlp.de und www.facebook.com/IDAHOBITMZ

Kontakt: Sarah Bast, Tel. 06131 / 22 12 63, fz@frauenzentrum-mainz.de

Frank Grandpierre, Tel. 0176 / 39 79 19 70, familienvielfalt.mz@queernet-rlp.de